



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 12. November.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Zurf.

Bekanntmachungen.

Sämmtliche Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch aufgefordert, die Klassen- und Gewerbesteuer-Zu- und Abgangslisten für das II. Semester d. J., und zwar letztere in zwei-, erstere aber in dreifachen Exemplaren, ohnfeslbar bis zum

10. December d. J.

bei Vermeidung der Abholung durch expresse Boten an mich einzureichen.

Bei Aufstellung der Klassensteuer-Mutationslisten ist die auf den Formularen vorgedruckte Instruction, sowie namentlich die im 31. Stücke des Kreisblattes vom Jahre 1857 abgedruckte Verordnung der hiesigen Königl. Regierung vom 12. März dess. J. genau zu beachten und sind sämmtliche Abgänge durch Abgangsbefläge zu justificiren, auch gehörig nach der Nummerfolge einzutragen.

Der Zuschlag ist nach Anordnung meiner Bekanntmachung vom 29. Juni d. J. (im 53. Stücke des diesjährigen Kreisblattes) vom 1. Juli e. an, und zwar von den Zu- und Abgängen pro II. Semester d. J. summarisch, von denjenigen Zu- und Abgängen aber, welche im I. Semester vergessen und somit in die Liste pro II. Semester nachträglich anzunehmen sind, speciell bei jeder einzelnen Position zu berechnen und unmittelbar darunter zu setzen.

Diese letzteren nachträglichen Ab- und Zugänge aus dem I. Semester sind jedoch nicht wie früher mit unter den andern, sondern nachdem diese summiert und dieser Summe der Zuschlag zugesetzt ist, in einem besonderen Abschnitte unmittelbar danach mit der Ueberschrift:

„Hierzu Zugänge aus dem I. Semester 1859“

zu verzeichnen.

Den Gewerbesteuer-Abgangslisten sind die Erlaubnißscheine der abgehenden Gewerbetreibenden beizufügen. Binnen gleicher Frist sind auch die nach Vorschrift meiner Bekanntmachung vom 5. März 1857 (Kreisblatt de 1857 Stück 20) aufzustellenden Verzeichnisse über wirklich uneinziehbare Klassensteuerreste in duplo hierher einzureichen. Merseburg, den 5. November 1859. Der Königl. Landrath Weidlich.

Bekanntmachung. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der hiesige Weißgerbermeister und concessionierte Abdecker Herr August Franke berechtigt ist, die mit der hiesigen Scharfrichterei verbundene Gerechtigkeit in ihrem vollen Umfange auszuüben.

Merseburg, den 9. November 1859.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Bei den am 7. d. M. stattgefundenen Ergänzungswahlen sind folgende Stadtverordnete gewählt resp. wieder gewählt worden:

von der dritten Abtheilung:

Herr Auctionator Rindfleisch,
= Deconom Schäfer;

von der zweiten Abtheilung:

Herr Kaufmann Krieger,
= Sattlermeister Schönberger;

von der ersten Abtheilung:

Herr Justizrath Grumbach,
= Landrentmeister Wiegner,
= Rechtsanwalt Hunger.

Unter Bezugnahme auf den §. 27 der Städte-Ordnung wird dies hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Merseburg, den 9. November 1859.

Der Magistrat.



Ein Arbeitspferd, Fuchs, steht als überzählig zum Verkauf in Nr. 840 hier.

Öffentliche Versammlung des Gewerbevereins

Sonnabend den 12. November e., Abends 8 Uhr,
im Saale des Schießhauses.

Tagesordnung:

- 1) Fortsetzung der Vorträge über das Licht.
- 2) Referat über den Glas-Bazar.
- 3) Kleine Mittheilungen und Experimente.

Das Directorium.

Große Wein-Auction in Halle a. d. S.

Montag den 14. d. M., Vorm. 10 Uhr und Nachm. 2 Uhr, und folg. Tage große Ulrichsstr. Nr. 18 Fortsetzung der Auction von Roth- u. weißen Flaschenweinen, verschiedene neue Sorten, im Auftrage der Herren C. G. Fritsch & Co. allhier.

Brandt,

Auct. Comm. u. ger. Taxator.

Solz-Auction.

Montag den 21. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Park zu Wischersdorf mehrere Eichen, Küstern, Ellern etc. auf dem Stamme meistbietend nach den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Steckbriefs-erneuerung.

Die unverhehelt. Friederike Kresschmar von Alt-
Herbig, 41 Jahre alt, auf dem rechten Auge blind, von
starkem Körperbau, eine vielfach wegen Diebstahls bestrafte
Person, ist von mir unterm 20. Juli, 5. und 16. Septbr.
wegen Diebstahls in Markröhlitz, Weisensfeld und Halle
steckbrieflich verfolgt, bis jetzt aber nicht ergriffen worden.

Ich ersuche wiederholt, auf die Kresschmar zu vigiliren,
sie im Betretungsfalle zu verhaften und mir hiervon An-
zeige zu machen.

Naumburg, den 8. November 1859.

Der Staatsanwalt **Laubn.**

Bekanntmachung.

Die Anlieferung des Bedarfs an Bauhölzern und
Schneidewaaren für hiesige königliche Saline, für die drei
Jahre 1860 — 1862, soll im Wege der Submission

am 22. November c., Vormittags 11 Uhr,
vor dem königlichen Salzamt an den Mindestfordernden
verdingen werden. — Die Auswahl unter den Submitten-
ten bleibt vorbehalten; Nachgebote werden nicht angenom-
men; der Zuschlag erfolgt spätestens sechs Wochen nach
dem Termine.

Diejenigen Lieferanten, welche auf diese Lieferung re-
sultiren wollen, haben ihre Forderung: für die Bauhölzer
pro Stück, für die Schneidewaaren pro Schock, portofrei,
versiegelt und mit der Aufschrift: „Submission wegen Bau-
hölzern und Schneidewaaren“, bis zur bezeichneten Stunde
an das königliche Salzamt einzusenden, können auch der
Eröffnung der eingegangenen Forderungen beiwohnen.

Die näheren Bedingungen der Lieferung, sowie das
ohngefähr jährlich zu liefernde Quantum können in unserer
Registratur in den Dienststunden eingesehen werden, sind
auch gegen Erstattung der Copialien-Gebühren von dersel-
ben zu erhalten.

Dürrenberg, den 25. October 1859.

Königlich Preussisches Salzamt.

Bekanntmachung.

Die Anlieferung des Bedarfs an Pech und Theer für
hiesige königliche Saline, bestehend in circa jährlich:

15 Ctr. Pech, 8 Ctr. Holz- und 15 Ctr. Steinkohlen-
Theer,

für die drei Jahre 1860 — 1862, soll im Wege der Sub-
mission

am 29. November c., Vormittags 11 Uhr,
vor dem königlichen Salzamt an den Mindestfordernden
verdingen werden.

Diejenigen Lieferanten, welche auf diese Lieferung re-
sultiren wollen, haben ihre Forderungen pro Centner
franco Saline, portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Submission wegen Theer- und Pech-Lieferung“,
bis zur bezeichneten Stunde an das königliche Salzamt ein-
zusenden, können auch der Eröffnung der eingegangenen
Forderungen beiwohnen.

Die näheren Bedingungen der Lieferung können in
unserer Registratur in den Dienststunden eingesehen werden,
sind auch gegen Erstattung der Copialien-Gebühren von
derselben zu erhalten.

Dürrenberg, den 26. October 1859.

Königlich Preussisches Salzamt.

Bekanntmachung.

Am 14. November c., Vormittags 9 Uhr, sollen auf
dem Klosterhofe zu Merseburg

27 Dienst-Pferde

des königlichen 12. Husaren-Regiments öffentlich meist-
bietend gegen gleich baare Bezahlung in Preussischem Cou-
rant verkauft werden.

Der Oberstlieutenant und Regiments-Commandeur

v. **Podbielski.**

Ein Wohnhaus nebst Seitengebäude, Stallung und
Garten, welches sich in sehr günstiger Lage hiesiger Stadt
befindet, soll unter vortheilhaften Bedingungen möglichst
bald verkauft werden. Kauflustige können Näheres in der
Exped. d. Bl. erfahren.

Ladentische mit Kästen und Regale mit und ohne
Kasten, für Materialgeschäfte passend, sind zu verkaufen
durch **F. Adler**, Schmalegasse in Merseburg.

Schotenspreu, wie auch Haferspreu ist zu haben beim
Fleischermeister **Peuschel**, Johannisgasse Nr. 43.

Anzeige. Veränderungshalber beabsichtige ich
mein auf dem Sande Nr. 629 belegenes Haus, worin seit
34 Jahren die Gerberei betrieben wurde, im Ganzen oder
auch im Einzelnen zu verpachten. Es besteht aus 4 Stü-
ben mit Zubehör, Waschhaus, Werkstätte, Keller, Brunnen,
großem Garten, guten Böden zum Trocknen. Hierauf Re-
sultirende können sich bei mir melden.

M. Franke, Weißgerbermeister.

Für Tabacks- und Cigarren- Fabrikanten.

Circa 60 Centner selbsterbauten, aus echten Amerika-
nischen Saamen gezogenen und streng sortirten Taback sind
zur Cigarrenfabrikation abzulassen von

Wernicke,

Expedient in Merseburg,
Breitestraße Nr. 423.

Auch werden circa 50,000 Cigarren, welche gut ge-
arbeitet sind, sofort für einen soliden Preis im Ganzen
übergeben von

Wernicke, wie oben.

Metachromatypie,

oder die Kunst, auf Glas, Porcellan, Seide, Wolle, Lein-
wand, Holz, Wachstuch u. s. w. in Zeit von 3 Minuten
jedes beliebige Bild oder Portrait, Landschaft, Gutslanden,
Blumen oder Bouquets, Thierstücke, Ornamente, Gold- oder
Silberverzierungen, auch Schriften hervorzubringen.

Diese gewiß großartige Kunst bin ich bereit Jedem, ob
Mann, ob Kind, ob Frau, oder Jungfrau, in einer einzigen
Stunde zu erlernen, gleichviel, ob sie jemals eine Feder,
einen Pinsel in den Händen gehabt haben, gegen mäßiges
Honorar.

Kindern wird jedoch der Unterricht nur unter Auf-
sicht der Eltern oder des betreffenden Herrn Lehrers ertheilt,
welche alsdann diese Kunst sofort mit erlernen können und
nebenbei die Ueberzeugung gewinnen, daß es Wahrheit ist.

Ich bitte nun ein Wohlwollendes Publikum, mein Kunst-
Atelier in Augenschein zu nehmen, mich mit Aufträgen zu
beehren und Anmeldungen zur Erlernung dieser Kunst in
Kürze anzubringen, damit ich meine Einrichtungen dar-
nach treffen kann.

Die Versicherung wird wiederholt, daß es Jeder in
nur einer Stunde erlernen soll bei

Wernicke,

Expedient in Merseburg,
Breitestraße Nr. 423,

beim Deconom Herrn Kunth wohnhaft.

Kranken und Leidenden,

wie auch allen Familien,

die sich portofrei an mich wenden, wird unentgeltlich
und franko die soeben im 13. Abdruck, mit vermehrten
Attesten, erschienene Broschüre des **Dr. Le Roi**, Ober-
sanitätsrath, Leibarzt u. von mir zugesandt:

Die einzig wahre Naturheilkraft,

oder rasch und sicher zu erlangende **Hülfe**
für innere und äußerlich Kranke jeder Art.

Gustav Germann in Braunschweig.

Am 30. November und 1. December 1859.

Ziehungen der Badischen und Kurhessischen Prämien-Anlehen.

Haupt-Gewinne des Badischen Anlehens sind 14 mal fl. **50,000**, 54 mal fl. **40,000**, 12mal fl. **35,000**, 23mal fl. **15,000**, 55mal fl. **10,000**, 40mal fl. **5000**, 58mal fl. **4000**, 366mal fl. **2000**, 1944 mal **1000**, 1770 mal fl. **250**.

Diejenigen des Kurhessischen Anlehens sind: Thlr. **40,000**, **36,000**, **32,000**, **8000**, **4000**, **2000** 2c.

Jedes Obligationsloos der vorerwähnten Anlehen muß einen Gewinn erhalten. — **Pläne** werden Jedermann auf Verlangen **gratis** und **franco** übersandt, ebenso **Ziehungslisten** gleich nach der Ziehung. — Um der **billigsten Bedingungen** und der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich bei Aufträgen **direct** zu richten an

Stirn & Greim,

Bank- und Staats-Effecten-Geschäft
in Frankfurt a/M., Zeil 33.

Garantie der Richtigkeit.

Dr. Borchardt's

Kräuter-Seife

Dr. HARTUNG'S

Chinarinden-Oel

und

Kräuter-Pomade

Dr. Suin de Boutemard's

Zahn-Pasta

Vegetabilische

Stangen-Pomade

A. SPERATI'S

HONIG-SEIFE

Dr. Koch's

Kräuter-Bonbons

Obige durch ihre **anerkannte Nützlichkeit** und **Solidität** so beliebt gewordene Artikel sind zu den **besten Fabrikpreisen** in dem **alleinigen Local-Depôt** der Stadt Merseburg bei Herrn **Fr. Stollberg** in **gleichmäßig guter Qualität** stets zu haben.

Frischen **Schellfisch,**

frische
erhielt

Kieler Sprotten

Gustav Elbe,

Unterbreitestraße Nr. 500.

Beste Gummischuhe für Herren, das Paar 27½ Sgr.
bis 1 Thlr.,
beste Gummischuhe für Damen, das Paar 20 bis
22½ Sgr.,
dergl. für Knaben, das Paar 25 Sgr.,
dergl. für Kinder, das Paar 12½ — 15 Sgr.,
empfehl't **L. A. Weddy.**

Caution.

Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der nebenstehenden privilegirten Specialitäten fast täglich = mannigfache Nachbildungen u. Fälschungen = hervorrufen, wollen die geehrten P. T. Consumenten unserer im In- und Auslande in so großen Ehren stehenden Artikel sowohl auf deren mehrfach veröffentlichte

Original-Verpackungsart, als auch auf die beigedruckten Namen der **Componenten** dieser Specialitäten, sowie auch auf die **Wappen** unserer durch die betreffenden Localblätter u. Provinzialzeitungen von Zeit zu Zeit bekannt gegebenen **alleinigen Herren Orts-Depotaire** = zur Verhütung von Fälschungen = gefälligst genau achten.

Extra feine Bonner Paraffin-Kerzen, à Pfd. 16,

prima Stearin-Lichte, à Pack 8½,
secunda do. à = 7½,

beste Ober-Schaal-Seife,
à Pfd. 5,

beste Kern-Talg-Seife, à Pfd.
4½ Sgr.,

neue Böhm. und Türk. Pflaumen, für 1 Thlr. 9 und 11 Pfd.,

Chocolaten von **Jordan & Timäus** in **Dresden,** schwarze und grüne **Thees,** sowie beliebten **Melange-Thee,** ff. **Jamaika-Rum** und **Arrac,** offerirt billigst
L. F. Schleich.

Echt franz. Gummischuhe,
Fabrikat der Compagnie nationale
in **Paris,**

anerkannt die beste Waare
(nicht mit den Haarbürger Schuhen zu verwechseln),

sind zwar eine Kleinigkeit höher im Preis, doch an **Elasticität** und **Dauerhaftigkeit** unübertroffen, auch leicht zu erkennen an dem **Originalstempel,** erhielt wieder neue Zusendung und empfiehlt billigst
Gustav Lott,
Burgstr. 300.

Gute **Solinger Messer** und **Scheeren,** **Nathenower Brillen** empfiehlt die Kurzwaarenhandlung von
C. W. Sellwig,
Markt und Hofmarkt-Ecke.



Bierhalle.

Sonnabend den 12. Schlachtfest, früh ½ 10 Uhr Wellfleisch.
W. Luze.

Zur Kirmess in Wallendorf,
den 13., 14. und 15. d. M.,
ladet ein **Bachmann.**

Ausverkauf.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß nächsten Montag den 14. November Ausverkauf einer Partie zurückgesetzter Waaren zu herabgesetzten Preisen bei mir stattfinden wird.

Merseburg, den 12. November 1859.

Johanne Ullrich,
dem Rathskeller gegenüber.

Magdeburger Sauerkohlt, das Pfd. 13 Pf., der Anker 1 Thlr. 15 Sgr., große Stralsunder Bratheringe, marinirte Seringe, Pfeffer- und saure Gurken empfiehlt

L. A. Weddy.

Englische Fruchtbonbons, Rettigbonbons, Malzbonbons, Borsdorfer Aepfelbonbons, feine Gewürz- und Vanille-Chocolate, darunter eine schöne Dualität, das Pack 5 Sgr., 6½ Pack für 1 Thlr., empfiehlt

L. A. Weddy.

Von vergangenem Dienstag, den 8. d. ab, ist nur aller vierzehn Tage frisches Lichtbier in der Stadt-Brauerei zu haben.

Merseburg, den 10. November 1859.

Berger.

Nächsten Sonntag und Montag den 13. und 14. November ladet zur Kirneß und Tanzmusik bei gut besetztem Orchester freundlichst ein

Krebs in Kößchen.

Für gute Speisen und Getränke werde ich bestens Sorge tragen.

Wild & Geflügel,

als: Hasen, Rehe, Damm-, Roth- und Schwarzwild, Fasanen, Rebhühner, Krammetsvögel, auch lebendes Feder- und Wildvieh, kauft jederzeit und erbittet Offerten mit billigster Preisangabe franco

Carl Putzmann in Berlin,

Commandantenstraße 30.

Hasen- und Ziegenfelle

kauf zu höchsten Preisen
Brüg, Breitestraße Nr. 418.

Bekanntmachung.

Ziegen-, Kaninchen-, Hasenfelle und alle anderen Arten Rauchwaaren kauft fortwährend zum höchsten Preise Saal-gasse Nr. 406

Carl Zuchardt, Rauchwaarenhändler.

Heurige Ziegenfelle mit 22 Sgr., alte Ziegenfelle 27 Sgr., sowie auch Hasen-, Kaninchenfelle und Wildwaare kauft fortwährend zum besten Preis

A. Franke, Weißgerbermeister.

Wirthschafterinnen, Bonnen, Köchinnen, Jungfern, Haus- und Stubenmädchen, tüchtige Viehmägde, Inspectoren, Verwalter, Hofmeister, Kellner, Kutscher, Diener, Knechte und Laufburschen werden nachgewiesen durch das concess. Vermietungs-Comtoir der Wittwe **Kupfer.**

15 Sgr. Belohnung.

Verloren wurde am 9. d. M. auf der Chaussee von Neßschau nach Merseburg eine Termin-Vorladung mit einem darin liegenden Schreiben an Schüler, worauf am Schlusse über 12 Thlr. quittirt ist; derjenige, welcher das Schreiben mit der Quittung an den Schenkewirth Herrn Kluge in Merseburg oder in Lauchstädt im goldnen Stern abgibt, erhält obige Belohnung.

Arbeitsfähige Leute zum Graben, „pro Morgen 6 Thlr. Löhnung.“ sucht **Gottfr. Ulrich sen.,** Neumarkt.

Danksagung.

Wir fühlen uns gedrungen, für die bei den uns am 4. d. M. betroffenen Brande geleistete aufopfernde Hülfe aller zur Rettung herbeigeeilten Communen, insbesondere der Körbisdorfer Gemeinde, unsern Dank öffentlich auszusprechen.

Körbisdorf, den 6. November 1859.

Brumhard, Koch & Co.

Am 21. Sonntage nach Trinit. (13. November) predigen:

Domkirche	Vormittags:	Nachmittags:
Stadtkirche	Hr. Conf. K. Frobenius.	Herr Diac. Opitz.
Neumarktskirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burgardt.
Altenburger Kirche	Herr Past. Dreising.	Herr Past. Gruner.

Sonntag, Abends 6 Uhr, Bibelstunde im Saale der 2. Bürger-schule. Herr Pastor Schellbach.

Kirchennachrichten von Lützen: October.

Geboren: dem Müller Schramm eine Tochter; dem B. und Lohgerbermstr. Bernhardt ein Sohn; dem Musikus Günther eine Tochter; dem B. und Böttchermstr. Sack eine Tochter; dem B., Dec. und Kreisboniteur Guichard ein Sohn; dem B. und Fleischermstr. Burkhart eine Tochter; dem Schornsteinfegergefell Schindler eine Tochter; dem Handarb. Prager eine Tochter; dem Nagelschmiedegefell Cottin ein Sohn; dem B. und Dec. Kieß ein Sohn; der L. E. Schröder ein außerehel. Sohn. — Getrauet: der Schuhmachergefell Geitel mit Ch. E. Kleeberg. — Gestorben: dem Handarb. Franke ein Sohn, 2 M. 4 J. alt, an Krämpfen; die Ehefrau des B. und Dec. Fleischhauer, 34 J. 2 M. 10 J. alt, am Typhus; der Hospitalist Piller, 48 J. 9 J. alt, an der Ruhr; dem Magistr. Beigeord. und Mühlbes. Frauenheim ein Sohn, 1 J. 2 M. 3 J. alt, an Zahnkrämpfen; dem Handarb. Sack ein Sohn, 5 J. 18 J. alt, an der Halsbräune; der B. und Dec. Polze, 51 J. 11 M. 10 J. alt, am Typhus.

Kirchennachrichten von Lauchstädt: October.

Geboren: dem B. und Schuhmachermstr. Heyder ein Sohn; dem Handarb. Dietrich, gen. Friedemann, ein Sohn; dem Handarb. Emmerich eine Tochter; dem B. und Maurer Voigt eine Tochter. — Getrauet: der Seilermstr. Jgg. F. Walther mit Jgfr. W. Tempelhof; der B. und Dec. Rodendorf mit Jgfr. E. Heyder; der Schuhmachermstr. Jgg. Strich aus Steuden mit Jgfr. E. Frenzel. — Gestorben: J. K., des B. und Schuhmachermstrs. Heyder einziges Kind, in der 1. W., an Krämpfen.

Wir haben hier ein schreckliches Unglück erlebt. Am vorigen Sonntag früh fand man nämlich auf hiesigem Bahnhofe einen jungen Unterofficier vom 20. Regimente, der sich dadurch den Tod gegeben, daß er bei dem Ankommen des Zuges seinen Kopf auf die Schienen gelegt hat. Der Grund zu dieser gräßlichen That soll der gewesen sein, daß er über die Urlaubszeit ausgeblieben ist und sich vor der Strafe deshalb gefürchtet hat.

Aus Bangkok in Siam wird den Hamburger Nachrichten nach einem Familienbriefe u. A. Folgendes mitgetheilt: „Die weltberühmte siamesische Amazonengarde besteht in der That, und zwar aus ohngefähr 1000 Mädchen, welche sämmtlich Röcke und Hosen, Flinten und Säbel tragen. So bilden sie die Leibgarde Sr. Majestät. Wenn ich sage: Mädchen, so müßt Ihr Euch darunter nur ja keine zarten holden Geschöpfe vorstellen. Im Gegentheil, alle sind mehr oder weniger derbe, handfeste Wesen und das müßte schon ein sehr fixer Kerl sein, der mit einer dieser Leibwächterinnen anzubinden wagte. Ich für meine Person wenigstens danke für jede Annäherung.“

Auflösung des Logogriffs im vorigen Stück:
Bremen.